

# Höhenflug in die „Formel 1“

Esslinger Piloten brachten es in der vergangenen Saison auf 100 000 Streckenkilometer – Hoffnung auf wenig „Eigentore“

Esslingen – Die Stadt hat einen Bundesligisten mehr. Der Aero-Club Esslingen ist in die Segelflug-Bundesliga aufgestiegen – in die „Formel 1 des Segelfliegens“. Dort geht es in der Ende April beginnenden Saison nicht darum, wie lange sich die Piloten in der Luft halten, sondern wie schnell sie unterwegs sind.

VON HANNES KERN

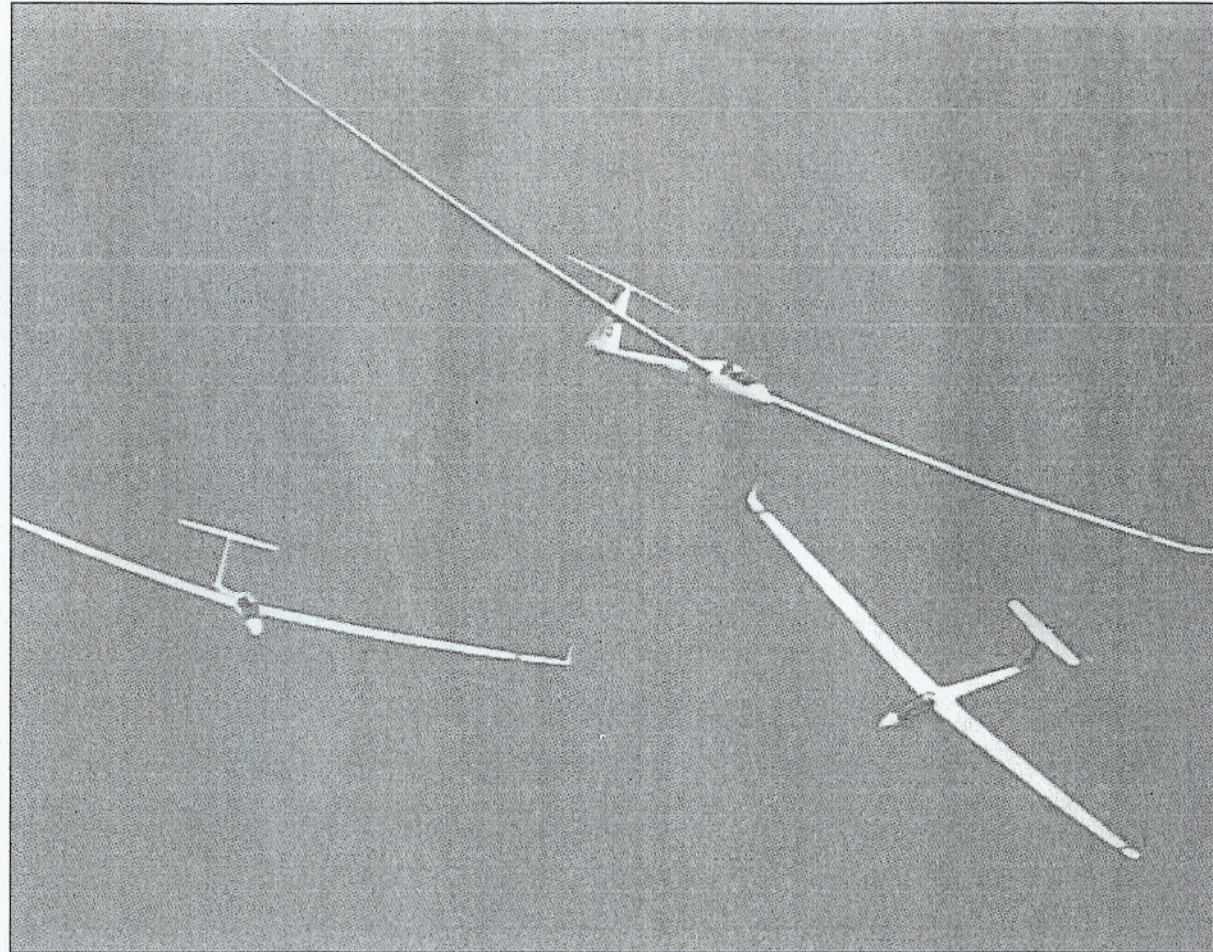
Seit der Einführung des dezentralen Breitensport-Wettbewerbs vor einem Jahr ist in Deutschlands Segelflug-Vereinen emsiges Flugtreiben zu beobachten. „Es kommt Leben in die Vereine. Es machen Leute mit, die vorher nicht unter dem sportlichen Aspekt geflogen sind“, berichtet Karin Kastl vom Aero-Club. Manche sind einem regelrechten Fieber verfallen und können es kaum abwarten, die ab Dienstag um 24 Uhr im Internet abrufbaren bundesweiten Ergebnisse des vergangenen Wochenendes anzuklicken. Wo stehe ich? Wo ist mein Verein platziert? Möglich wird diese Erfassung aller Daten der Flieger durch die moderne Technik, die jeden Flug exakt aufzeichnet. Dem Logger, einer Art „Blackbox“, entgeht nichts. „Wir sind zu Gläsernen Piloten geworden. Alle vier Sekunden wird durch den Daten-Logger Position

die außerdem bei den deutschen Meisterschaften die Plätze 10 und 29 belegten. Christoph Nacke, der in Braunschweig studiert, wurde bei den letzten deutschen Meisterschaften Dritter und nimmt im Juni bei der WM in Norwegen teil.

Der Aero-Club Esslingen zählt derzeit 198 Mitglieder, davon gehen 41 in die Luft, 20 bis 25 lassen ihre Flüge werten. Die Bewegungsfreiheit der Esslinger ist wegen der Nähe zum Stuttgarter Flughafen eingeschränkt. Meistens geht es nach Norden oder Osten. „Die Alb ist unsere Rennstrecke“, sagt Nill. Dort wird im Schnitt eine Geschwindigkeit von 90 bis 120 Stundenkilometer erreicht.

## Der Traum von 1000 Kilometern

Nill ist zwar begeisterter Geschwindigkeits-Segelflieger, doch seine wahre Leidenschaft gilt dem Langstreckenflug. Er hat es bei einem Trip in Richtung Thüringer Wald auf mehr als 700 Kilometer gebracht und dazu neuneinhalb Stunden gebraucht. Ein wahrer Marathon, der entsprechende Vorbereitung erfordert. „Eine vernünftige Ernährung und reichlich Flüssigkeitsaufnahme ist enorm wichtig“, sagt der Esslinger. Gefragt ist vor allem mentale Stärke. „Man muss laufend auf die Thermik achten und



Heiko Hill, der Stellvertretende Vorsitzende des Aero-Clubs und gleichzeitig einer der erfolgreichsten Piloten des Vereins.

## Zweieinhalb Mal um die Erde

Die Flugtätigkeit in den Vereinen hat sprunghaft zugenommen. Im vergangenen Jahr haben sich 5000 Piloten beteiligt, die es zusammen auf neun Millionen Flugkilometer brachten. Das ist das 23-fache der Strecke Erde – Mond. Die Piloten des Aero-Club Esslingen schafften 1.000.000 Flugkilometer, das ist zweieinhalb Mal um die Erde. Der Einsatz hat sich gelohnt: Die Esslinger wurden unter 576 Vereinen 16. und schafften den Aufstieg in die Bundesliga. In der bundesweiten Wertung landete der Aero-Club auf Platz 11, in Baden-Württemberg ist Esslingen an dritter Stelle platziert. Am Erfolg waren vor allem Bernd Krimmer und Heiko Hill beteiligt,

richtet Nill. „Der Pilot beobachtet das Flugverhalten der Vögel und sucht nach Stellen, wo sich der Boden besonders gut erwärmt.“ Sein Traum ist ein Flug über 1000 Kilometer, der Vereinsrekord steht bei 806 Kilometer.

Das Dummste, was einem passieren kann, ist eine Landung irgendwo in der Pampa. „Das ist wie ein Eigentor im Fußball“, sagt Nill, „meistens passiert es, wenn man zu viel wollte.“ Nill und Karin Kastl hatten einmal in Ellwangen unfreiwilligen Bodenkontakt. Ein kurzer Anruf in Esslingen, und schon machte sich der Abschleppdienst auf den Weg und holte die beiden zurück.

In der Bundesliga hofft der Aero-Club auf möglichst wenig „Eigentore“. Und darauf, dass am Dienstag um Mitternacht die Namen der Esslinger Piloten in der Rangliste weit oben stehen.

■ [www.aero-club-esslingen.de](http://www.aero-club-esslingen.de)

schau, wo sich der Boden besonders gut erwärmt.

## SEGELFLUG-BÜNDESLIGA

In der Segelflug-Bundesliga kämpfen 30 Vereine um Punkte. Gefragt sind Sprinterqualitäten. Gewertet wird die beste Durchschnittsgeschwindigkeit, die im Rahmen eines Wertungsfluges in einem zweieinhalbstündigen Zeitfenster erreicht wird. Die Höhendifferenz zwischen Anfang und Ende darf 1000 Meter nicht überschreiten. Die Bundesliga ist zugleich eine Vereinswertung. Es werden pro Wertungsrunde jeweils die drei schnellsten Piloten eines Vereines in die Wertung aufgenommen. Die Platzierung des Vereins ergibt sich aus der Summe der drei Geschwindigkeiten. Geflogen wird in zirka 20 Wochenendrunden. Die Termine werden zu Saisonbeginn im Rundenkalender veröffentlicht.

■ [www.Onlinecontest.de](http://www.Onlinecontest.de)

Foto: dpa



Aufstieg in die Bundesliga: Bernd Krimmer und seine Kollegen vom Aero-Club Esslingen haben gut lachen. Foto: e